

# Mund auf

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V. | Landesverband Bayern



www.fvdz-bayern.de

Ausgabe 11 | 2014 | 08.09.2014

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die Bilanz der BLZK in den vergangenen vier Jahren ist nicht schlecht, eine freiverbandlich geführte Kammer hätte aber mehr erreichen können – für meine Praxis und für Ihre Praxis.

Beispiel **GOZ**: der FVDZ will eine eigenständige Interpretation der GOZ 2012 durch die Bayerische Landeszahnärztekammer. Momentan orientiert sich die BLZK an der GOZ-Auslegung der Bundeszahnärztekammer, deren Vizepräsident zugleich Präsident der BLZK ist. Der FVDZ will den Praxen zusätzlich rechtliche Unterstützung bei Auseinandersetzungen mit privaten Krankenversicherern anbieten.

Beispiel **Hygiene und Röntgen**: Dr. Michael Rottner, FVDZ, hat den bayerischen Praxen in den vergangenen Jahren viel Geld gespart. Bei der Umsetzung der RKI-Richtlinien, bei der Hygiene und bei den Fachkunde-Aktualisierungen im Röntgen, bei Zahnärzten und zahnärztlichem Personal.

Beispiel **Altersversorgung**: Dr. Michael Förster, FVDZ, wirkt daran mit, dass das Altersversorgungswerk für die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte bundesweit an der Spitze steht und die Renten trotz schwieriger Situation am Kapitalmarkt kontinuierlich steigen.

Beispiel **Fortbildung**: Als Referent setze ich mich für praxisnahe Fortbildung ein und für ein breites Spektrum zahnärztlicher Fortbildungsveranstaltungen. Der Erwerb der Fachkunde im Röntgen ist auch durch den Besuch des Bayerischen Zahnärztetages möglich, der sich als erfolgreiche Veranstaltungsserie aus Praxis und Wissenschaft etabliert hat.

Beispiel **Beruf und Familie**: Der Referent Dr. Rüdiger Schott, FVDZ, artikuliert die Bedürfnisse junger Zahnärztinnen und Zahnärzte im Vorstand der BLZK und entwickelt in der berufsbegleitenden Beratung Konzepte, um Berufsanfängern den Start und berufstätigen Zahnärztinnen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern.

Beispiel **Zahnärztliches Personal**: Die Referentin Dr. Silvia Morneburg, FVDZ, legt Wert auf eine fundierte Ausbildung und vielfältige Aufstiegsfortbildungen für zahnärztliches Personal, damit dieses unter Aufsicht des Zahnarztes erfolgreich am Patienten tätig werden kann.

Die Rahmenbedingungen für unseren Beruf haben sich in den vergangenen vier Jahren weiter verschlechtert. Um die Belange der Zahnärztinnen und Zahnärzte kraftvoll und erfolgreich vertreten zu können, braucht es einen starken FVDZ in der Bayerischen Landeszahnärztekammer.

#### Wir wollen:

- uns weiterer Reglementierung und Bürokratisierung entgegen stellen
- jeder Praxis Freiräume erhalten und neue schaffen
- die leistungsgerechte Honorierung aller zahnärztlichen Leistungen ermöglichen.

Deshalb bitte ich Sie um **alle** Ihre Stimmen bei der Kammerwahl für die Kandidatinnen und Kandidaten des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ).

Herzliche und kollegiale Grüße

Ihr 

Christian Berger

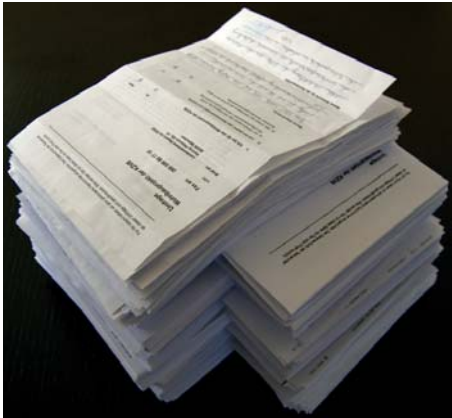


Christian Berger

Deutliches Umfrageergebnis der bayerischen Zahnärzte

## Nein zum Wohnungsbau der KZVB

Das Faxgerät lief heiß in der Landesgeschäftsstelle in München, die von der Deutschen Ärzte Finanz in der Herzog-Heinrich-Straße betreut wird. Fast 1.500 Zahnärzte in Bayern beantworteten die Frage nach dem Wohnbau-Projekt der KZVB. Das Ergebnis ist eindeutig: Fast zwei Drittel lehnt den Wohnungsbau in der Fallstr. 34 ab. Die Zahlen: 1.467 Eingänge, davon 902 Nein-, 543 Ja-Stimmen und 22 Zahnärzte, die sich nicht genügend informiert fühlen, um eine Entscheidung treffen zu können.



1467 Umfrage-Bögen – davon 201 in Briefen, 4 per E-Mail, 1262 via Fax

Von den 9.800 Vertragszahnärzten in Bayern haben sich 14,97 Prozent an der Umfrage beteiligt. Die Höhe der Beteiligung zeigt, dass die Zahnärzte in Bayern nach ihrer Meinung gefragt werden wollten. Das vorliegende Ergebnis stellt eine erste, rein statistische Auswertung der Umfrage dar. Der FVDZ-Landesverband hat sie auf eigene Kosten durchgeführt, um nach dem knappen 13:11-Votum in der Vertreterversammlung ein Meinungsbild der bayerischen Zahnärzte einzuholen. Eine genauere Analyse wird nachgereicht.

Die große Mehrheit der Teilnehmer erteilt den Plänen der KZVB zum Bau von Wohnungen eine klare Absage und hier wiederum spricht sich der Löwenanteil für ein Abschmelzen des Vermögens der KZVB bei gleichbleibendem, oder oftmals auch gefordert reduziertem Verwaltungskostenbeitrag aus. Im Promillebereich

befinden sich jene, die keinen Wohnungsbau wollen, aber das Vermögen der KZVB durch einen erhöhten Verwaltungskostenbeitrag erhalten möchten.

Augenfällig nach erster Sichtung ist nicht nur, dass es weitaus mehr Gegner des Wohnungsbaus als Befürworter gibt, die Gegner haben ihre Entscheidung auch weitaus häufiger ausführlich begründet. Vorherrschende Meinung: KZVen sollten kein größeres Vermögen anhäufen!

Bei den Befürwortern des Wohnungsbaus blieb die Begründungszeile in den meisten Fällen leer. Auffällig war auch, dass zwei Praxen (mit ihrer Faxkennung) je 4 mal geantwortet haben – pro KZVB-Wohnungsbau. Beide Kollegen sind Mandatsträger bei ZZB. Ja-Stimmen ohne Begründung trafen mehrfach sowohl als Fax als auch per Brief ein. Alle diese „Ja“-Stimmen“ des Wohnungsbaus sind in der statistischen Auswertung berücksichtigt worden – die Anzahl der tatsächlichen Befürworter ist also noch deutlich geringer.

Welch seltsame Blüten so eine Umfrage aufzeigt, soll hier auch genannt werden: Ja-Stimmen gab es auch von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der AOK Bayern. Wie sie an die Umfrage gelangt sind, ist unklar. Die AOK hat sogar eine Begründung geliefert: „Die Investition in Wohnungsbau in München dürfte mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ein Selbstläufer mit hoher Rendite werden!“, so die Aussage der Geschäftsstelle Ochsenfurt. 6

Kommentar

## Schützenhilfe

Leider haben nicht alle Delegierten der Vertreterversammlung der KZVB die Motivation der Umfrage verstanden. Es ging nicht darum, „eine Umfrage zu gewinnen“, sondern darum, die Zahnärzte in Bayern einzubinden, nachdem eine fast Patt-Situation in der VV zu keinem deutlichen Ergebnis pro Wohnungsbau geführt hatte. Die Umfrage wäre eigentlich Aufgabe der KZVB gewesen. Deren Spitzen lehnten sich jedoch zufrieden zurück. Der FVDZ wäre ja „im Grundsatz“ für den Wohnungsbau. Dies wurde mantraartig in vielen Ausgaben des KZVB-Transparent wiederholt. Fakt ist: 11 Delegierte haben das Projekt abgelehnt! Da gibt es nichts schönzureden!

Alarmiert war man bei ZZB und in der KZVB-Spitze, als der FVDZ Geld für die Umsetzung der Umfrage locker machte. Jetzt bitten ZZB und auch die KZVB-Spitze um sich. ZZB-Generalsekretär Dr. Peter Scheufele aus München bezeichnete die Befragung der bayerischen Zahnärzte als „Lachnummer“. Da könnte sich der FVDZ ja sein 99-Prozent-Wunschergebnis basteln. Ein bisschen am Rad drehen wollten dann aber ganz andere: am 29. Juli um 7.30 Uhr stimmte die AOK Bayern per Fax ab - für das Wohnbauprojekt. Auch die Bundes-KZV stimmte am 4. August um 10.10 Uhr per Fax ab: pro Wohnbau. Es gab weitere seltsame Blüten – darunter ein Geigenbaubetrieb, der zu wissen glaubte, dass Wohnungsbau für die Zahnärzte gut ist. Es ist müßig zu hinterfragen, wie die Umfrage zu Instrumentenmachern, zur KZBV und zur AOK gelangt ist. Es spielt für das Gesamtergebnis keine Rolle. Die Zahnärzte in Bayern haben sich entschieden: gegen den Wohnungsbau in der Fallstraße. Anita Wuttke 6

Besuchen Sie den FVDZ Bayern auch auf **Facebook**. Hier finden Sie aktuelle Bilder im Fotoalbum und viele Kurzinformationen.



## Impressum

### Herausgeber:

Freier Verband Deutscher Zahnärzte e.V.  
Landesverband Bayern  
Herzog-Heinrich-Str. 10 | 80336 München  
Tel. 089/723 42 90 | Fax. 089/723 19 07  
info@fvdz-bayern.de | www.fvdz-bayern.de

**V.i.S.d.P.:** Dr. Thomas Sommerer  
Leopoldstr. 14 | 95615 Marktredwitz

### Redaktion:

media-dent, München  
presse@media-dent.com

### Hinweis:

Falls Sie den Presstext „Mund auf“ nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit abmelden: per Fax an 089/723 19 07 oder per E-Mail an info@fvdz-bayern.de

ZBV Oberbayern rühmt sich schlanker Verwaltung

## Oberbayern – zahnartzfreundlich?

**Bürokratie vermeiden? Schon immer mussten Zahnärzte auf Verlangen ihres ZBV nachweisen, „sich gegen die aus der Ausübung ihres Berufs ergebenden Haftpflichtansprüche ausreichend zu versichern und dies auf Verlangen des zuständigen ärztlichen Bezirksverbands oder der Landesärztekammer nachzuweisen“ – so steht es im Heilberufskammergesetz (HKG) und in der Berufsordnung.**

Nach der Novellierung des HKG stimmten sich BLZK und ZBV im Juli darüber ab, wie künftig die Überprüfungen aussehen sollen. Neben anlassbezogenen Überprüfungen wurde vereinbart, nur bei Praxisneugründungen oder bei der Verlegung der Praxis aus einem anderen

Land nach Bayern einen solchen Nachweis zu fordern. In Oberbayern gehen die Uhren anders – dort wurden offensichtlich alle Praxisinhaber schriftlich aufgefordert, ihre Haftpflichtdaten dem ZBV mitzuteilen – zahnartzfreundliche, schlanke Verwaltung? ó

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt

## Leihstimmen in Oberbayern, drei Anläufe in Oberfranken

**Für die Wahl zur BLZK müssen Unterschriftenlisten 5% der Wahlberechtigten enthalten, um zur Wahl zugelassen zu werden.**

Erst nach zweimaliger Nachfrist des Wahlausschusses erfüllte ZZB (Zukunft Zahnärzte Bayern) in Oberfranken dieses Quorum und kann nun zur Wahl antreten.

Auch in Oberbayern schwächelt ZZB. In der Wahlausschusssitzung waren nicht genügend Unterschriften vorhanden. Als Rettungsanker trat der Spitzenkandidat von Team Oberbayern, Dr. Klaus Kocher, auf: wie Augenzeugen berichten, unterstützte er mit seiner Unterschrift die „gegnerische“ Liste, die (mit weite-



Foto: Shutterstock / Lisa S.

ren „Leihstimmen“) nun an der Wahl teilnehmen darf – und als Koalitionspartner für „Team Oberbayern“ wohl zur Verfügung steht.

### Bayern-Quiz

Antwort per Fax an 089 / 723 19 07

## Wie viele Puffertage wird es im Jahr 2014 geben?

2010 hat die KZVB sage und schreibe 60 Puffertage ausgerufen – nachdem KZVB- und BLZK-Wahlen beendet waren. Auch in diesem Jahr finden wieder Wahlen statt.

Wir verlosen am Ende des Jahres unter den richtigen Einsendungen:  
2 Kisten Cremant und 10 GOZ-Kompendien.

Mein Tipp:

\_\_\_\_\_  
Anzahl Puffertage

\_\_\_\_\_  
Praxisadresse

## Puffertage oder floaten?

**Das bayerische Landessozialgericht hat eine einstweilige Verfügung gegen die KZVB erlassen. Auf Antrag der AOK Bayern ist damit der Vollzug des Schiedsspruchs vom 26. Februar 2014 über eine Honorarsteigerung vorerst gestoppt. Es drohen Honorareinbußen für die bayerischen Vertragszahnärzte im zweistelligen Millionenbereich.**

Das sei die Götterdämmerung für jene, die angetreten seien, alles „besser“ machen zu wollen, wertet der ehemalige KZVB-Vorsitzende Dr. Manfred Kinner aus München. Er prophezeit, dass Dr. Janusz Rat nun wohl den bayerischen Honorarverteilungsmaßstab wird reaktivieren müssen.

Auch Dr. Rolf-Jürgen Löffler, KZVB-Vorsitzender bis 2004, bezieht im Interview Stellung:

*Welche Auswirkungen hat die einstweilige Verfügung der AOK vor dem Landessozialgericht (LSG) auf die bayerischen Zahnärzte?*

Löffler: Laut Rundschreiben der KZVB vom 26.8. müssen die Zahnärzte damit rechnen, „dass je nach Zeitpunkt und Ausgang des Verfahrens vor dem LSG der Honorarverteilungsmaßstab der KZVB im Jahre 2014 zur Anwendung kommen muss.“ Das bedeutet, dass Honorarkürzungen erfolgen können.

*Wird es Ihrer Meinung nach wieder Puffertage geben – und wann ist damit zu rechnen?*

Puffertage wird es wohl nicht geben, das hat die KZVB vermasselt. Vielmehr werden wir mit einem floatenden Punktwert rechnen müssen, der nach unten floatet, wenn die Gesamtvergütung überschritten wird. Das heißt, wir bekommen für mehr Leistungen weniger Geld.

*Sie haben als KZVB-Vorsitzender viele Jahre mit der AOK verhandelt und sehr oft auch das Schiedsamt anrufen müssen. Wie bewerten Sie die Verhandlungsstrategie der KZVB?*

Die KZVB unter der Führung Rat's hat auf sämtliche legale Kampfmaßnahmen freiwillig verzichtet. Ich sehe eigentlich keine Strategie der gegenwärtigen KZVB. Mit Nettigkeit ist kein Blumentopf zu gewinnen. Wir haben als KZVB-Führung damals grundsätzlich die Vergütung für nicht angemessen angesehen und haben deshalb das Schiedsamt entscheiden lassen, weil ein freiwilliger Abschluss die Anerkennung einer ausreichenden Vergütung bedeutet hätte. Nur Härte und Kampfeswillen sind in diesem perversen System erfolgreich. ó



Dr. Martin Zschiesche  
Erlangen



Dr. Silvia Morneburg  
Nürnberg

## Mittelfranken

**Gemeinsam für Mittelfranken**

**Liste 1 für den ZBV, Liste 2 für die BLZK**

Gemeinsame Liste von FVDZ Mittelfranken, FZM und AZ Ansbach

**Dafür stehen wir:**

- Kostengünstige praxisnahe Fortbildungen von FZM, AZ und ZBV;
- sparsamer Umgang mit Kollegengeldern.



Dr. Christian Öttl  
München



Dr. Jens Kober  
München

## München

**Stark für München**

**Liste 1 für ZBV und BLZK**

Liste der Bezirksgruppe München des FVDZ

**Dafür stehen wir:**

- Offene und ehrliche Information im Umgang mit Kollegengeldern;
- Reduzierung der ZBV-Beiträge um 30 Prozent.



Dr. Christoph Urban  
Mainburg



Dr. Thomas Jordan  
Landshut

## Niederbayern

**Gemeinsam für Niederbayern**

**Bündnis Niederbayern für die BLZK**

Liste Bündnis Niederbayern und Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und Oralchirurgie Niederbay.

**Dafür stehen wir:**

- Keine neuen Fachzahnarzt-Bezeichnungen;
- Erhalt des Bayerischen Erfolgsmodells
- Kieferorthopädie und Oralchirurgie.



Michael Schwarz  
Bernau



Dr. Rolf-Jürgen Löffler  
Stephanskirchen

## Oberbayern

**Stark für Oberbayern**

**Liste 1 für ZBV und BLZK**

Liste der Bezirksgruppe Oberbayern des FVDZ

**Dafür stehen wir:**

- Zahnarztfreundliche Verwaltung;
- Kritisches Hinterfragen von Vorschriften, um Schaden von den Praxen fern zu halten.



Dr. Rüdiger Schott  
Sparneck



Dr. Reiner Zajitschek  
Döhlau

## Oberfranken

**Stark für Oberfranken**

**Liste 1 für ZBV und BLZK**

Liste Zahnärztliche Vereine gemeinsam für Oberfranken

**Dafür stehen wir:**

- Attraktive, heimatnahe Fortbildung;
- Effektives Kostencontrolling, das sich im ZBV positiv auf die Mitgliedsbeiträge auswirkt.



Dr. Michael Rottner  
Regensburg



Dr. Ingo Lang  
Schwandorf

## Oberpfalz

**Gemeinsam für die Oberpfalz**

**Liste 1 für ZBV und BLZK**

Liste Team Oberpfalz

**Dafür stehen wir:**

- Weiter solide Haushaltsführung garantiert niedrige Mitgliedsbeiträge;
- für einen serviceorientierten ZBV;



Christian Berger  
Kempten



Dr. Andrea Jehle  
Illertissen

## Schwaben

**Stark für Schwaben**

**Liste FVDZ für ZBV und BLZK**

Liste der Bezirksgruppe Schwaben des FVDZ

**Dafür stehen wir:**

- Fortsetzung des schwäbischen Wegs gegen überbordende Bürokratie in den Praxen;
- leistungsgerechte Honorierung aller zahnärztlichen Leistungen.



Dr. Jürgen Welsch  
Hofheim



Dr. Manuel Eichinger  
Würzburg

## Unterfranken

**Stark für Unterfranken**

**Liste 1 für ZBV und BLZK**

Liste der Bezirksgruppe Unterfranken des FVDZ

**Dafür stehen wir:**

- Gestaltungsspielräume für die Praxen maximal nutzen;
- volle Unterstützung bei Praxisbegehungen.